

Hallo miteinander,

Verbannungsort Napoleons mit vier Buchstaben – da braucht keiner um die Ecke zu denken, das weiß auch der Rätsellöser des Apothekenheftchens!

Portoferraio auf Elba, der nach Sizilien und Sardinien drittgrößten Insel Italiens, ist am 05.04.2017 unser Ziel.

Und nachdem wir Napoleons Geburtsort Ajaccio besucht haben und letztes Jahr sogar auf seinem letzten Verbannungs- und Sterbeort (1821) Sankt Helena im Südatlantik waren – dort allerdings nicht bis zu seiner Residenz Longwood House vorgedrungen sind, weil kein öffentlicher Bus dorthin fuhr und die wenigen Taxis gleich weg waren –, gehen Monika und ich nun auf Nummer sicher: wir machen den Ausflug „Elba und Napoleons Sommerresidenz“.

Die Insel war seit 1802 im Besitz von Frankreich gewesen.

1814 wurde sie als Fürstentum Napoleon übertragen, und nach seiner Abdankung landete er im Mai des Jahres auf Elba, wo er sofort umfangreiche Reformen für seine nunmehr nur rund 10.000 Untertanen in Angriff nahm wie z.B. den Bau neuer Straßen oder die Revitalisierung des Eisenabbaus. Im Februar 1815 verließ er sein Exil allerdings schon wieder und kehrte nach Frankreich zurück.

Die Villa San Martino war in dieser kurzen Zeit einer der beiden Regierungssitze Napoleons.

Das Landhaus, etwa 6 km von Portoferraio entfernt, hatte ihm seine Schwester Pauline geschenkt. Eine lange Rampe führt zunächst auf die sogenannte Demidoff-Galerie zu, hinter und über der sich die Villa befindet.



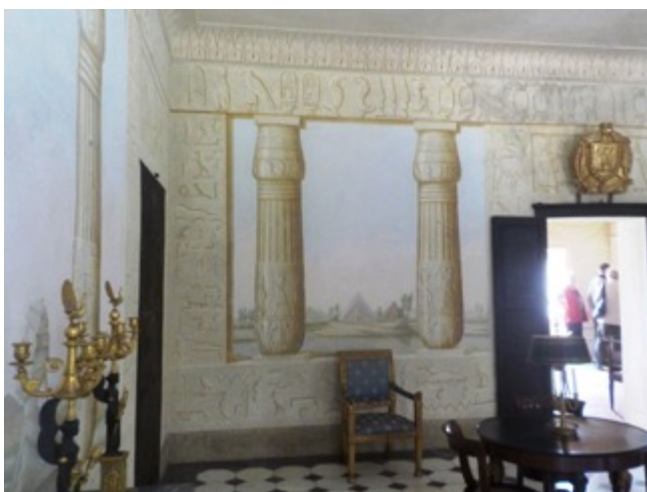
Die Villa entpuppt sich als ziemlich bescheidenes Häuschen, in welchem wir von der Bergseite her zuerst die Wohnräume im Obergeschoß betreten.



Mittelpunkt ist der Ägyptische Saal, der an den Ägyptenfeldzug erinnern soll.



Von hier hat man auch eine schöne Aussicht über die Dachterrasse der Galerie bis zum Hafen von Portoferraio.



Auch die übrigen Räume, Zimmer für die Generäle, Arbeits-, Besprechungszimmer und das Schlafzimmer, präsentieren die Originalausstattung.

Wer hat von meinem Tellerlein gegessen, wer hat in meinem Bettlein geschlafen, wer hat auf meinem Stühlchen gegessen, man braucht nicht lange zu raten.

An den Wänden hängen durchweg Darstellungen des Gesuchten.

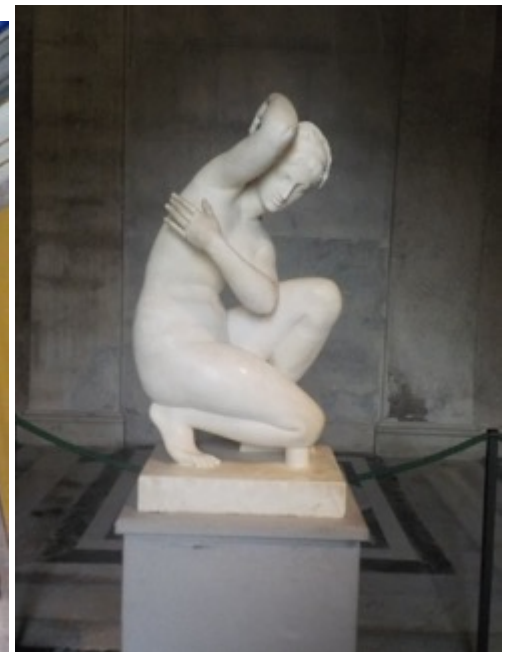


Durch die Fenster im Untergeschoß kann man einen Blick in Bad und Küche werfen.



Die Galerie darunter, 1851 vom Gemahl der Tochter von Napoleons jüngsten Bruder Jérôme Bonaparte erbaut und nach ihm Demidoff-Galerie benannt, zeigt eine Sammlung von Gemälden, Möbeln, Statuen etc., die meisten aus dem Besitz Napoleons.

Für die Figur der Galatea aus weißem Marmor hat die Schwester Pauline Modell gestanden bzw. gekniet, wovon ihr Bruder nicht sehr angetan gewesen sein soll.



Nun folgt der zweite Teil des Ausflugs, die Fahrt über die Insel, wo man „atemberaubende Ausblicke auf Landschaften, Steilklippen, Hügel und Strände“ genießen kann.

Das stimmt sogar, läßt sich aber mit der Kamera vom Bus schlecht festhalten.

Die Insel ist wirklich sehr schön!

Ein kurzer Aufenthalt in Porto Azzurro, einem kleinen Fischer- bzw. Touristenort im Osten Elbas,



und dann kommen wir gerade noch rechtzeitig zum Mittagessen wieder zurück aufs Schiff.

Den Nachmittag bis zur Abfahrt um 17 Uhr nutze ich für einen Gang in die Stadt Porto Ferrario, die Hauptstadt der Insel.

Der Name bedeutet „Eisenhafen“ und weist auf die Eisenerzvorkommen hin, mit deren Abbau bereits die Etrusker begannen.

Durch die Porta a Mare komme ich in die von der Stadtmauer umgebene Altstadt zur Piazza della Repubblica, wo Napoleon sein 1.000 Mann starkes Privattheater exerzieren ließ.



Im Dom bereitet man sich auf die Karwoche vor.

Duomo di Portoferraio

Settimana Santa 9 - 17 Aprile 2017

Auguri di una Santa Pasqua

Domenica 9 aprile: Domenica della Palma e della Passione del Signore
 ore 11.00 S. Messa
 ore 18.00, nella Chiesa del SS. Sacramento, Benedizione dell'olio e commemorazione dell'impegno di Gesù in Gerusalemme: seguirà la processione verso il Duomo e la celebrazione della S. Messa insieme alla Passione del Signore presieduta da S. E. Mons. Carlo Cottarelli, Vescovo della nostra Diocesi

Lunedì 10 aprile: Lunedì Santo
 ore 18.00 S. Messa
 ore 21.00 Liturgia Penitenziale

Martedì 11 aprile: Martedì Santo
 ore 18.00 S. Messa

Mercoledì 12 aprile: Mercoledì Santo
 ore 18.30, nella Chiesa Basilica Cattedrale di Massa Marittima, S. E. Mons. Carlo Cottarelli (concelebrerà, con tutto il clero diocesano, il S. Messa Crismale)

Giovedì 13 aprile: Giovedì Santo - La Cena del Signore - Messa in Cena Domini
 ore 21.00 S. Messa solenne della Cena del Signore, lavanda dei piedi e rievocazione del Lavacrum
 ore 22.45 Adorazione presso l'altare della spogiazione

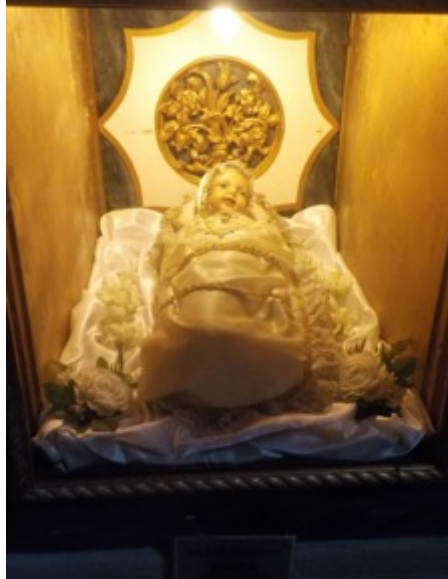
Venerdì 14 aprile: Venerdì Santo - Passione del Signore
 ore 18.00 Celebrazione della Passione del Signore, Liturgia della Parola, Evangelio conservato, Invenimento e adorazione della Croce, Lamentazione
 ore 21.00 Liturgia della sepoltura del Signore, Processione per il via vai della città con l'immagine del Cristo dormiente e del Adamello che, al termine, verrà riportato nella Chiesa della Misericordia

Sabato 15 aprile: Sabato Santo - Sepoltura del Signore
 ore 21.00 Spogliamento e lavaggio della salma, Liturgia del fuoco, Liturgia della Parola, Liturgia del sepolcro, Liturgia Lamentazione

Domenica 16 aprile: Domenica di Pasqua di Risurrezione
 ore 11.00 S. Messa
 ore 18.00 S. Messa

Lunedì 17 aprile: Lunedì in Albis o Cultura di Pasqua
 ore 11.00 S. Messa
 ore 18.00 S. Messa

Avviso sacro





Über eine lange Treppe komme ich schließlich zur Villa dei Mulini, der Winterresidenz Napoleons hoch oben über der Stadt zwischen den Festungen Forte Stella und Forte Falcone gelegen.



Schließlich verläßt MS Berlin den letzten Hafen dieser Kreuzfahrt.



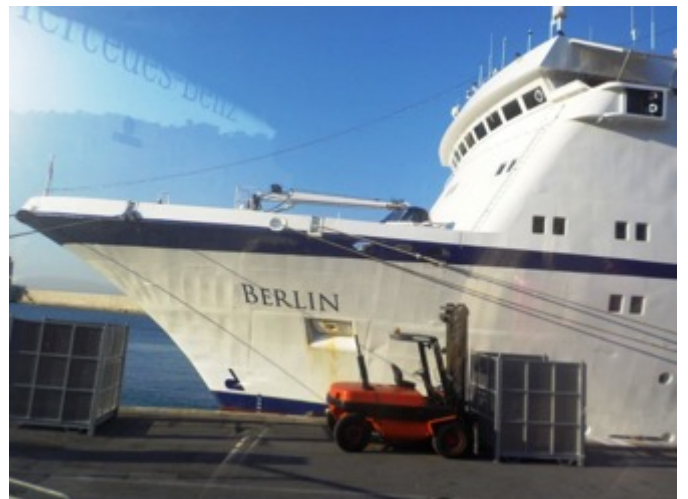
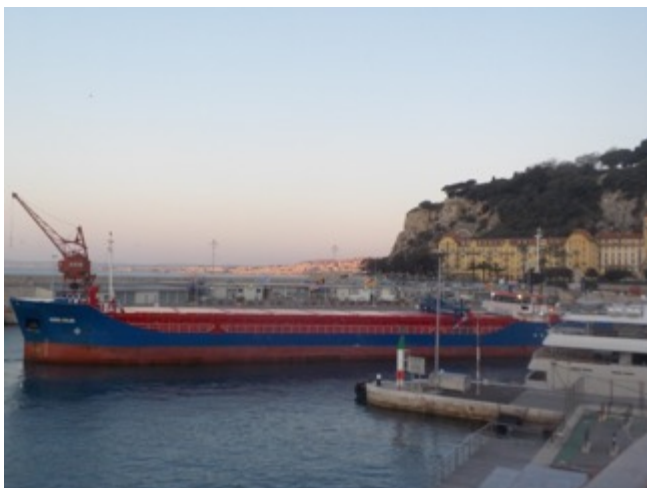
Und während wir packen, genießen Inge und Jürg an Deck die letzten Sonnenstrahlen. Das Wetter hat es auf dieser Kreuzfahrt wirklich gut mit uns gemeint.



Wir treffen uns noch in der Bibliothek zum Gruppenfoto mit dem Kapitän.



Am Morgen des 06.04.2017 läuft MS Berlin wieder im Hafen von Nizza ein.
1.536 Seemeilen (2.844 km) haben wir in elf Tagen zurückgelegt.
Weil wir an jedem Tag einen Hafen angelaufen haben, blieb uns kein Seetag zur Erholung.
Die müssen wir daheim nachholen.
Nachdem das Gepäck verladen ist, geht es mit dem Bus über Italien, die Schweiz und Österreich
Richtung Heimat.



Um 21 Uhr bin ich nach zwölfstündiger Fahrt wieder zu Hause.
Schön wars!

Liebe Grüße

Christel